



Wie "riecht" Kälte/Schnee?

Hallo zusammen,

ich habe folgendes Problem: Das Roman, an dem ich arbeite, spielt im Winter, noch dazu in einem sehr kalten. Die Figuren sind oft draußen und es heißt ja immer, man soll möglichst alle 5 Sinne einbeziehen, wenn man eine Szene schreibt. Allerdings muss ich gestehen, dass ich in kalten Winternächten überhaupt nichts rieche.

Nunja, so ein Geruch muss ja nicht immer wirklich vorhanden sein, man könnte da auch auf eine metaphorische Ebene gehen. Hat vielleicht irgendjemand eine Idee, wie man den Geruch von Kälte bzw. Schnee beschreiben könnte?

Vielen Dank für eure Hilfe!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).